

PROVES D'ACCÉS A LA UNIVERSITAT

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

CONVOCATÒRIA: JULIOL 2022	CONVOCATORIA: JULIO 2022
Assignatura: ALEMANY	Asignatura: ALEMÁN

BAREM DE L'EXAMEN/BAREMO DEL EXAMEN:

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: Teil A. Leseverständnis; Teil B. Textproduktion

Teil A. Leseverständnis (6 Punkte)

Insgesamt sind vier Fragen zu beantworten: Drei Fragen zum Textverständnis (5 Punkte) und eine Wortschatzfrage (1 Punkt).

Die Fragen zum Textverständnis beziehen sich jeweils auf einen der beiden vorgeschlagenen Texte. Beantworten Sie entweder die drei Fragen AI, AII, AIII oder die drei Fragen AV, AVI, AVII, sowie eine Frage zum Wortschatz. Wählen Sie von den zwei folgenden Fragen eine aus: AIV oder AVIII.

TEIL B. Textproduktion (4 Punkte)

Schreiben Sie einen Aufsatz. Wählen Sie ein Thema. Sie haben die Wahl zwischen BI und BII.

Gesamtpunktzahl (Teil A + Teil B): 10 Punkte

Teil A. Leseverständnis: 6 Punkte

[Fragen AI und AV: jeweils 2 Punkte (je 1 Punkt pro Teilfrage); Fragen AII und AVI: jeweils 1 Punkt (je 0,25 für jede der 4 Teilfragen), Fragen AIII und AVII: jeweils 2 Punkte (je 0,5 für jede der 4 Teilfragen), Fragen AIV und AVIII: jeweils 1 Punkt (je 0,5 pro Teilfrage);]

Teil B. Textproduktion: 4 Punkte

[Fragen BI und BII (jeweils 4 Punkte): Beachtung des Themas: 0,5 Punkte; grammatische Korrektheit (Morphologie, Syntax, Orthografie): 1,5 Punkte; korrekte Wortwahl/gewählter Wortschatz: 1 Punkt; kommunikative Fähigkeit: 1 Punkt]

TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte)

Text 1. Lesen Sie den folgenden Text.

Ab 25 Grad? Ab 27 Grad? Die Regeln für die „vorzeitige Beendigung des Unterrichts bei großer Hitze“ unterscheiden sich von Land zu Land

Am Gymnasium in Dormagen, das Lorenz Buczek besucht, ging es ziemlich ruhig zu in den vergangenen Tagen: Am Montag konnten die meisten Schüler schon nach der zweiten Stunde gehen, am Dienstag durften sie ganz zu Hause bleiben, genauso am Mittwoch. Der Rektor hatte vielen Klassen frei gegeben. Hitzefrei. Lorenz Buczek und die anderen Schüler der Oberstufe mussten dagegen weiterhin schwitzen. Im dritten Stock, „direkt unter dem Dach,“ stöhnt der 15-Jährige, „da wo es immer am wärmsten wird.“ Vom Unterricht hängen geblieben sei bei 35 Grad eigentlich nichts. „Wir gehen völlig umsonst zur Schule.“

Hitzefrei gibt es grundsätzlich nur für die Unter- und Mittelstufe. Absurd findet Schüler Buczek das – und hat mit den anderen Schülervetretern seines Gymnasiums eine Online-Petition für ein „fares Hitzefrei in NRW“ gestartet.

Welche Regeln die Rektorinnen und Rektoren dabei zu beachten haben - auch das ist von Land zu Land sehr verschieden:

- Baden-Württemberg, Hamburg und Bremen nehmen die Außentemperatur als Maßstab: Dabei gibt es in Baden-Württemberg schon ab 25 Grad im Schatten Hitzefrei, in Hamburg muss das Thermometer erst auf 27 Grad klettern.
- In anderen Ländern ist die Temperatur in den Klassenzimmern entscheidend. Bremen und Brandenburg nennen eine Innentemperatur von 25 Grad als Bedingung für Hitzefrei, in Sachsen müssen die Schüler dagegen noch bis zu einer Temperatur von 26 Grad in der Schule bleiben.
- Hitzefrei gibt es heute seltener als früher. Der Verband Bildung und Erziehung Baden-Württemberg wies schon vor einigen Jahren darauf hin, dass Hitzefrei langsam aussterbe.

Bernd Kramer, *Süddeutsche Zeitung*, 26.6.2019 (adaptiert)

AI. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

- a) Worum geht es in dem Text?
- b) Wie war der Unterricht in den vergangenen Tagen am Gymnasium in Dormagen?

AII. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- 1) Am Gymnasium in Dormagen hatten die Schüler der Oberstufe Hitzefrei.
- 2) Lorenz Buczek findet, dass sich der Unterricht bei 35 Grad überhaupt nicht lohnt.
- 3) Lorenz Buczek hat zusammen Schülervetretern aus anderen Bundesländern eine Online-Petition für ein fares Hitzefrei gestartet.
- 4) In einigen Bundesländern ist die Temperatur innerhalb der Klassenzimmer entscheidend.

AIII. Wie geht es, laut dem Text, nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

- 1) Die Regeln für die „vorzeitige Beendigung des Unterrichts bei großer Hitze“
 - a. sind für ganz Deutschland genau bestimmt.
 - b. sollten bald mal genau festgelegt werden, denn es gibt noch keine Regeln.
 - c. sind von Land zu Land anders.
- 2) Am Mittwoch durften viele Schüler
 - a. ganz zu Hause bleiben.
 - b. schon nach der dritten Stunde gehen.
 - c. erst um 13 Uhr gehen.
- 3) Die Rektorinnen und Rektoren
 - a. möchten, dass es öfters Hitzefrei gibt.
 - b. müssen genaue Regeln beachten.
 - c. sind total dagegen.
- 4) Der Verband Bildung und Erziehung meint,
 - a. es wird wegen des Klimawechsels öfters Hitzefrei geben.
 - b. es wird immer weniger Hitzefrei geben.
 - c. man sollte die Unterrichtszeit ändern, damit es kein Hitzefrei geben muss.

AIV. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- a) beginnen
- b) verschwinden

Text 2. Lesen Sie den folgenden Text.

Architektur der Zukunft: Wohnen im senkrechten Wald

Diesen Sommer wurde auch in Deutschland bemerkbar, was der Klimawandel für jeden einzelnen bedeuten kann: Hitzewellen, Dürreperioden. Vor allem in Städten ist die Hitze besonders schlimm. Kaum Grün, dafür aber Autos, Luftverschmutzung und viel Beton. Stadtplaner, Architekten und Wissenschaftler haben Stadtgrün als die perfekte Waffe gegen schlechte Luft ausgemacht. Denn Bäume und andere Pflanzen sollen die Auswirkungen des Klimawandels verringern. Doch mit der Umsetzung ist das so eine Sache.

Natürlich könnten Grünflächen alleine den Klimawandel nicht aufhalten, sagt Matthias Braubach von der Weltgesundheitsorganisation (WHO). „Mit Grün in der Stadt kann man zwar etwas kompensieren, aber eigentlich ist Veränderung in ganz anderen Bereichen notwendig, zum Beispiel bei Verkehr und Stromgewinnung.“

Doch Parks, Wiesen und grüne Balkons können die Auswirkungen des Klimawandels lindern. Pflanzen spenden Schatten und erhitzen sich nicht so stark wie asphaltierte Flächen. Zwei bis drei Grad Unterschied können zwischen Grün und bebauter Fläche gemessen werden.

Wissenschaftler weisen auch darauf hin, wie wichtig Stadtgrün für die Gesundheit ist. Wegen der klimatischen Entwicklung sei mit mehr Extremereignissen wie langen Hitze- oder Dürreperioden zu rechnen, heißt es in einem Papier des Bundesamtes für Naturschutz.

„Städte mit wenigen Grünanlagen sind schlechter gewappnet gegen extreme Wetterphänomene. Starkregen fließt schlechter ab, die Innenstädte heizen sich schneller auf“, erklärt Deliana Bungard vom Deutschen Städte- und Gemeindebund. Grüne Dächer und Fassaden nehmen auch einen Teil des Regens auf und speichern ihn. Durch Verdunstung entsteht zusätzlich kühle Luft.“

Auch wenn viele Kommunen das Thema erkannt haben: An der Umsetzung hapert es dennoch oft. „Einen Stadtwald kann man nicht so einfach hinpflanzen. Das dauert Jahrzehnte. Ein Parkplatz oder eine Sporthalle sind da schneller gebaut.“

Quelle: *Aachener Zeitung*, 5.1.2019 (adaptiert)

AV. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

- a) Worum geht es in dem Text?
- b) Was ist ein vertikaler bzw. senkrechter Wald?

AVI. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- 1) Vor allem außerhalb der Städte ist die Hitze ein Problem.
- 2) Grünflächen werden heißer als asphaltierte Flächen.
- 3) In Zukunft ist mit mehr Hitze- und Trockenperioden zu rechnen.
- 4) Bis ein Stadtwald fertig ist, dauert es eine lange Zeit.

AVII. Wie geht es, laut dem Text, nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

- 1) In den heutigen Städten gibt es
 - a. schon zahlreiche vertikale Wälder.
 - b. sehr viel Luftverschmutzung, zu viele Autos und viel Beton.
 - c. schon sehr viele Bäume und Parks.
- 2) Bäume und Pflanzen
 - a. brauchen kaum Wasser.
 - b. können leider nicht an einem Gebäude wachsen.
 - c. können die Folgen des Klimawandels mildern.

3) Grüne Dächer und Fassaden

- a. können einen Teil der Regenmengen aufnehmen und speichern.
- b. sind schwer zu pflegen.
- c. können die Städte verschönern.

4) Einen Stadtwald

- a. kann man nicht so einfach hinpflanzen. Es braucht Zeit.
- b. kann man erst pflanzen, wenn man vorher einen Park gebaut hat.
- c. wird man nie so leicht vergessen.

AVIII. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- a) reduzieren
- b) ausgleichen

TEIL B. TEXTPRODUKTION (4 Punkte)

Schreiben Sie einen Aufsatz. Wählen Sie ein Thema. Sie haben die Wahl zwischen BI und BII.

BI. Schreiben Sie (ca. 130 Wörter) über das folgende Thema:

Bei großer Hitze gibt es Hitzefrei. Finden Sie es sinnvoll oder halten Sie nichts davon? Wäre das vielleicht auch eine Lösung für heiße Unterrichtstage in Spanien? Begründen Sie bitte Ihre Antwort.

BII. Schreiben Sie (ca. 130 Wörter) über das folgende Thema:

Welche Vorteile bzw. Nachteile finden Sie an einem vertikalen Wald? Brauchen die heutigen Städte solche Grünflächen überhaupt? Finden Sie diese Lösung auch für Städte in Spanien nützlich? Begründen Sie bitte Ihre Antwort.